WIP WISSEN.PLUS
HÖHERE FACHSCHULE
FÜR MEDIZINISCHE WEITERBILDUNGEN

Kurzzusammenfassung des Romanes "Robinson Crusoe" von Daniel Defoe

Der englische Autor Daniel Defoe erzählt in seinem 1719 erschienenen Roman die Geschichte eines Kaufmanns, der gegen den Willen seiner Eltern seine gesicherte Existenz aufgibt und zur See fährt.

Er besteht einige Abenteuer und erleidet schliesslich Schiffbruch, den er als einziger der Besatzung überlebt. Er strandet auf einer unbewohnten Insel vor der Nordostküste Südamerikas. Er ist allein in einer fremden Umgebung. Doch Robinson gibt sich nicht geschlagen. So gut, wie möglich, versucht er sich in seinem neuen Leben einzurichten.

Zunächst haust er in einer Höhle und geht mit selbstgebastelten Waffen auf die Jagd, um sein Überleben zu sichern. Später baut er sich auf einem Felsen mithilfe einiger Werkzeuge aus dem Wrack seines Schiffes eine feste Hütte. Er beginnt, Getreide anzubauen, züchtet Ziegen und ernährt sich von ihrer Milch und ihrem Fleisch. Aus Fellen fertigt er sich Kleidungsstücke und gegen die Einsamkeit und Angst führt er Selbstgespräche und Tagebuch über seine Erlebnisse in der Wildnis.
Grosse Furcht hat er vor Kannibalen, von denen er gehört hat, dass sie in dieser Gegend leben und davor, dass seine Vorräte zur Neige gehen könnten.

Eines Tages bemerkt er dann auch, dass er nicht immer auf der Insel allein ist. Ab und an kommen Kannibalen auf die Insel, um dort ihre Opfer zu töten und zu verspeisen. Robinson kann dies aus gebührender Entfernung beobachten und eines Tages gelingt es ihm, eines dieser Opfer zu befreien.
Er gibt ihm den Namen Freitag, lehrt ihn Englisch und den christlichen Glauben. Er ist nun nicht mehr allein, sondern hat einen Gefährten. Er hadert nicht mehr mit seinem Schicksal, weit ab von aller Zivilisation gestrandet zu sein, im Gegenteil, er dankt Gott sogar dafür, dass er ihn auf diese einsame Insel geschickt hat. Als sich aber nach 28 Jahren die Gelegenheit bietet, die Insel zu verlassen, ergreift Robinson diese und fährt mit Freitag nach England.

Quelle: Jeannette Klinger, Der Mensch in der Gemeinschaft, Ernst Klett Verlag